

## **Fallstudie 4b: Ein ICT-Qualitätssystem zur Lernunterstützung**

**David Turrell, The Sir Bernard Lovell School, Großbritannien**

### **Zusammenfassung der Fallstudie**

Die Sir Bernard Lovell School hat einen systematischen Ansatz zur Qualitätssicherung beim E-Learning entwickelt. Dies ist eine Reaktion auf die steigende Nutzung moderner Technologien. Für die Arbeit an einem Rahmen zur Qualitätssicherung wurden vier Eckpfeiler ermittelt: Technologie, Lehrplan, Lernende und Kontrolle. Diese Eckpfeiler unterstützen die Institution dabei, sich auf die „Kundin“/ den „Kunden“ zu konzentrieren. Im Mittelpunkt steht die Sicherstellung einer konstant hochwertigen Leistung und zwar 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen in der Woche. Dies erfordert großes Vertrauen, da wir von den Lehrkräften fordern, verschiedene pädagogische Ansätze auszuprobieren und dabei immer mehr moderne Technologien einzusetzen. Bei diesen Ansätzen liegt der Schwerpunkt verstärkt auf dem Lernen als Strategie für verbesserte Ausbildungsstandards und in der Förderung von selbständiger arbeitenden LernerInnen.

### **Beschreibung des Kontexts**

Das Sir Bernard Lovell Language College ist eine gemischte Schule mit 1300 SchülerInnen zwischen 11 und 18 Jahren und 157 Lehrkräften. Die Schule befindet sich in Bristol in Großbritannien. Im Unterricht wird häufig E-Technologie eingesetzt. In den beiden vergangenen Jahren hat die Schule viel investiert, um die Computerinfrastruktur auf den neuesten Stand zu bringen. Die Schule verfügt über eine leistungsfähige Anlage mit mehr als 500 vernetzten Computern. Information Communication Technology (ICT) ist Bestandteil des Lehrplans in jedem Jahrgang und wird in allen Fächern sehr intensiv eingesetzt. 80% der Klassenzimmer sind mit interaktiven Tafeln ausgerüstet. Jede/r LehrerIn verfügt über einen Laptop. Es wird zu 70% PC- und zu 30% Apple-Technologie eingesetzt. Die Macintosh-Rechner werden von vier Fachleuten gewartet. Die Schule hat eine E-Learning-Plattform entwickelt und eingerichtet, die allen SchülerInnen und Lehrkräften und in Zukunft auch den Eltern zur Verfügung steht. Dieses Ausmaß an Nutzung hat die Entwicklung eines umfassenden Prozesses zur Qualitätssicherung erforderlich gemacht.

## **Was zu tun war und aus welchen Gründen**

Durch den großflächigen Einsatz der Technologie war es wichtig, dass wir ein Qualitätssicherungssystem entwickeln konnten, welches mit dem Prozess der Selbsteinschätzung der Schule einherging. Uns war bewusst, dass wir, sollten wir ein System entwickeln, das nicht alle BenutzerInnen berücksichtigt, nicht in der Lage sein würden, unseren SchülerInnen einen Unterricht auf hohem Niveau zu bieten. Außerdem dient das E-learning als Beschleuniger für eine pädagogische Reform. Wenn das System nicht effektiv arbeitet, werden die Standards nicht erreicht, folglich wird die Motivation der SchülerInnen sinken und das Tempo der Veränderung gedrosselt.

## **Hauptziel**

Die Entwicklung eines Qualitätssicherungssystems, das das qualitativ hochwertige E-Learning-Konzept für alle SchülerInnen und Lehrkräfte nutzbar macht.

## **Eingeleitete Maßnahmen**

Sämtliche Mitglieder der Schulleitung wurden in den Rahmen der gesamtschulischen Qualitätssicherung eingeführt. Der Rahmen, der die Grundlage für das gesamtschulische System der Selbsteinschätzung und Qualitätssicherung bildet, gewährleistet, dass das Qualitätssicherungssystem für das E-Learning ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Qualitätssicherungsprozesses der Organisation wird.

Das Qualitätssicherungssystem für das E-Learning basiert auf folgendem Rahmen:

- Grundprinzip der Qualitätssicherung;
- Technologie-Segment;
- Lehrplan-Segment;
- SchülerInnen-Segment;
- Überprüfungssegment.

Das Qualitätssicherungssystem wird:

- weiterhin den Fokus auf die SchülerInnen als die HauptkundInnen richten;
- transparent sein;
- klare Qualitätskriterien haben;
- in regelmäßigen Abständen überarbeitet;
- Erkenntnisse zur Verbesserung auf der Grundlage verschiedener Quellen sammeln;
- klare Erwartungen an Qualität und Leadership haben;
- den Bedarf aller KundInnen ansprechen;
- Prozesse einsetzen, die das Engagement aller BenutzerInnen sicherstellen.

## **Hauptergebnisse**

1. Das System stellt rund um die Uhr eine qualitativ hochwertige Leistung bereit.
2. Hohes Maß an Vertrauen der BenutzerInnen.
3. Signifikante Auswirkungen auf Ausbildungsstandards.

### **Schlussfolgerung**

Der einzige Zweck der Schule besteht darin, die SchülerInnen auf ein hohes Niveau zu bringen und sie auf ein aktives Erwachsenenleben vorzubereiten. Der Rahmen der gesamtschulischen Qualitätssicherung bietet uns ein System, das innerhalb der Organisation in unterschiedlichen Kontexten verwendet werden kann. Seine Umsetzung gewährleistet eine qualitativ hochwertigere Leistung in einem komplexen E-Learning-Umfeld und unterstützt uns bei der Handhabung von Veränderungen im pädagogischen Bereich.